



KUNST WERK HALLER

Portfolio Nr. 2

**Teilnehmende
Künstlerinnen
und Künstler**

Übersicht

Regina Bartholme

Gerhard Hahn

Brigitta Heidtmann

Michael Kiefer

Evangelos Koukoumitakis

Günter Kühn

Marco Morosin

Magdalena Morosini

Kerstin Müller-Schiel

Gil Shachar

Angelika Stienecke

Hans-Jürgen Vorsatz

Alexander Voß

Klaus Wiesel

Lisa Wölfel

In memoriam: Chinmayo



Regina Bartholme

1961 geboren in Duisburg

1983 Ausbildung zur Grafikerin

seit 1996 Mitglied der IG-Duisburger Künstler

seit 2001 selbstständige Bildhauerin

Seminare bei Prof. Rolf Thiele, Sophia Pompéry und Lars Eckert an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung
Wolfenbüttel

Statement

Meine Tierobjekte entstehen aus banalen Alltagsdingen und den unverdaulichen Resten einer Gesellschaft des Überflusses.

Ich nenne sie Pioniere.

Sie bilden einen eigenen Kosmos der Andersartigen aus der Erinnerung oder als Entwurf für eine neue Evolution...Pioniere als Mahnung und Hoffnung zugleich – nach der Menschenzeit.

Das mich Bedrückende in der Welt...Verwüstung, Zerstörung und Missbrauch der Erde...fordert eine künstlerische Intervention durch das Schaffen einer neuen Flora und Fauna – den Pionieren.

Bildunterschriften

Bild1:

Barometler

Bügelbrett, Kunststoffgras, Farbe, Trichter, Knöpfe,
Stecknadeln, Plastikgabel, Kunststoffkabel

124 x 158 x 40 cm

2024

Grüner Linksläufer

Pulp, Gehörn, Porzellan, Notenständer,
Papier, Kunststoff, Farbe

99 x 54 x 62 cm

2023

Webermägde

Wolle, Kunststoff, Modelliermasse, Blattgold, Granate
Körper zwischen 26 und 36 cm Durchmesser

2023/24

Bild2:

Grünfuß

Pulp, Gehörn, Keramik, Furnier, Gummihandschuhe

61 x 62 x 25 cm

2019





Untertitel zu den Arbeiten G. Hahn

1 „Die Sprache der Bäume“, 2-teilig, Projekt
Transitus 2023, Terrakotta, Schwarzbrand,
Paletten, ca.200 x 150 x 100 cm

2 „Hybris“, 4-teilig, Projekt Sub Urban, 2005,
Terracotta, Stahl, ca. 200 x 200 x 190 cm

Gerhard Hahn

Gerhard Hahn, Kurzvita

- 1977 - 1984 Studium der Keramischen Verfahrenstechnik, HS Koblenz
Ingenieurtätigkeit bei Rosenthal Glas & Porzellan AG
- 1984 - 1989 Studien für Gefäßkeramik und Keramik-Design, Universität Kassel und Hochschule
Niederrhein
- 1989 - 1993 Studium der Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf
bei Magdalena Jetelová
- 1990 Landespreis „Kunst aus Rheinland-Pfalz“
- Seit 1996 Acht künstlerische Kooperationsprojekte mit Industrieunternehmen in
Deutschland und den USA
- 1996 - 2020 Dazu Projektstipendien: Stiftung Kulturfonds, Berlin – Stipendium des J. M.
Kohler Arts Center, Wisconsin / USA 1997, 2002 und 2013 –
Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz – Förderung der Helios
Ventilatoren GmbH, Villingen-Schwenningen und der Schunk
Ingenieurkeramik GmbH, Willich
- 1992 - 2001 Lehrtätigkeiten an Hochschulen im In- und Ausland, u.a. HDK Berlin, Akademie der Künste
Stuttgart, London St. Martins College of Art & Design
- 2002 - 2022 Professur an der Hochschule Niederrhein, Krefeld für Produktdesign
und Dreidimensionales Gestalten
- 2024 Nominierung zum City ARTist NRW
- seit 1990 Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland

www.ge-hahn.de

Instagram: Gerhard Hahn, artist



Brigitta Heidtmann

Vita Brigi)a Heidtmann

* 1960 in Bergneustadt, lebt und arbeitet in Krefeld

1984 - 1991 Produktdesign an der FH Niederrhein/Krefeld bei Prof. Dieter Crumbiegel.

1978-81 Ausbildung zur Keramikerin.

2022 Nominierung City ArKsts NRW

2022 SKpendium Neustart Kultur der SKPung KunsQonds

2020 TurmsKpendium Geldern

2017 SKpendium Wilke-Atelier Bremerhaven.

2019-2024 Mentorin des LabK „Kunstmentorat NRW“

2012-2022 KuraKerung "Reihe Pfortnerloge – raumbezogene Kunst" des BBK Niederrhein mit Claudia Reich)

2023 Mitglied Westdeutscher Künstlerbund

Ausstellungen u.a. 2023 Kunstverein Peschkenhaus Moers (mit Claudia Maas und H. Inderbieten), 2022 Wallstraßengalerie Mönchengladbach. 2022 Atelierhaus Goldstraße Duisburg (mit Claudia Maas). 2021 Galerie Schloss Neersen, Willich (mit MarKn Lersch). 2019 mobile, Kunstraum SG 1, Duisburg. 2018 Verein für aktuelle Kunst Ruhrgebiet e.V., Oberhausen (mit Andreas von Ow und Annede Wesseling). 2017 an Deck, Wilke-Atelier, Bremerhaven. 2017 Versandhalle Grevenbroich. 2016 Galerie Spledstöber, Kaarst (mit Norvin Leineweber). 2014 Pavillon des Gerhard Marcks Hauses, Bremen. 2009 und 2013 Galerie ChrisKan Fochem, Krefeld.

Ausstellungsbeteiligungen u.a. 2026 Die GROSSE, Museum Kunstpalast, Düsseldorf. 2023 "ProduktKve Räume", Krefelder Kunstmuseen/Haus Lange. 2023 "konkret & angelehnt konkret", Verein für aktuelle Kunst Ruhrgebiet e.V. Oberhausen. 2022 "Blickfelder", Westdeutscher Künstlerbund, Museum Goch. 2022 Die GROSSE, Museum Kunstpalast, Düsseldorf. 2022 "Salon der Künstler*innen", Museum Kurhaus Kleve. 2022 "areale | raum + grenzen", Forum Kunst und Architektur, Essen (mit Michael Lukas, Sabine Schellhorn, André Schweers). 2020 "Schwarz Weiß II", StädKsche Galerie im Park Viersen. 2019 "HNO", ehem. Krankenhaus Maria Hilf, mischpoke e.V., Mönchengladbach.

Brigitta Heidtmann, Bildlegenden

1.Heidtmann Moers Peschkenhaus:

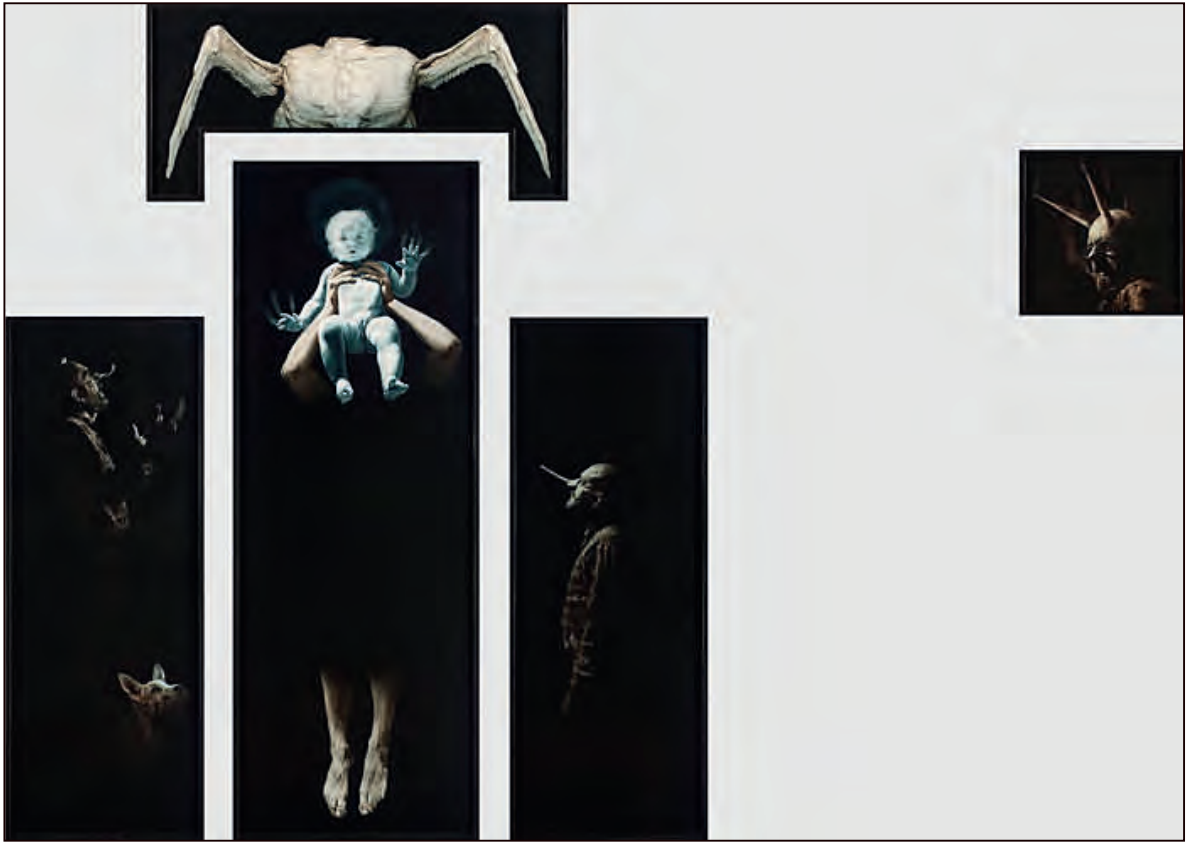
Großes Rad, 2022. Schichtholz, lackiert, gesteckt, ø 200 cm, B ca. 65 cm

Foto: Ralf Janowski. © Brigitta Heidtmann, VG Bild-Kunst Bonn.

2. Heidtmann_Schloss Neersen:

Raumansicht Städ@sche Galerie Schloss Neersen 2021

Foto: Ralf Janowski. © Brigitta Heidtmann, VG Bild-Kunst Bonn.



Michael Kiefer

1960 in Düsseldorf geboren

1980-1985 Kunststudium an der Universität Duisburg

1982 Mitbegründung des „Atelier am Springwall 4“

seit 1988 Mitglied des Duisburger Künstlerbundes

seit 1989 Atelier der Stadt Duisburg im „Künstlerhaus Goldstraße“

1990 Künftleraustausch der Stadt Duisburg mit dem Künftlerverband der UdSSR

seit 1990 Dozent in der Erwachsenenbildung für Malerei und Zeichnung

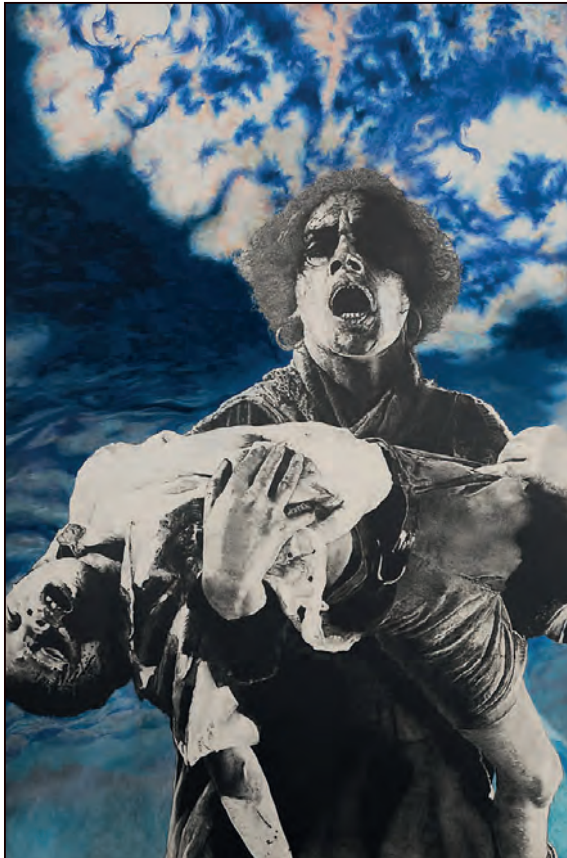
1999 bis 2006 kunstpädagogische Betreuung von Kindern und Jugendlichen (Malkurse im Düsseldorfer Atelier und im Wilhelm Lehbruck Museum, Duisburg)

2006 bis 2025 Lehrer an einer Düsseldorfer Hauptschule/Gesamtschule

Mitglied der „Interessengemeinschaft Duisburger Künstler“

seit 1981 zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland

Arbeiten befinden sich in privatem und öffentlichem Besitz





Evangelos Koukouitakis

Künstlerischer Werdegang

1978–81 Studium an der Universität Duisburg
1982 Mitbegründung des Ateliers am Springwall
1985 Atelier der Stadt Duisburg

Stipendien / Residenzen

1986 Künftleraustausch der Stadt Duisburg mit dem Künstlerverband der UDSSR
1991 Förderpreis der Großen Kunstausstellung NRW, Düsseldorf
2023 Publikumspreis der Großen Kunstausstellung NRW, Düsseldorf

Werke in Sammlungen / Museen

Wilhelm Lehmbruck Museum
Kunstmuseum Düsseldorf
Museum Herne

Mitglied im Verein Düsseldorfer Künstler, Verein zur Veranstaltung von
Kunstausstellungen e. V. (Vorstand) und im Westdeutschen Künstlerbund

Die gegenständlichen Arrangements von Evangelos Koukouitakis sind von Sinnbildern der Vergänglichkeit durchzogen. Sie erinnern in ihrer tradierten Darstellungsweise an barocke Stilleben und Vanitas motive, die der Künstler mit fotografischen Mitteln in beeindruckender Ästhetik visualisiert hat. So stehen vor allem auch die dem Sterben und Vergehen innewohnenden Aspekte von Schönheit im Zentrum dieser Lichtspuren. Das fotografische Abbild der welken Blumen, fauligen Früchte, Tierknochen und zerbrochenen Gläser scheint die Objekte zu konservieren, hält sie sozusagen am Leben und weist damit über den Tod hinaus. Dennoch bleibt die zeitliche Dimension zwischen Aufnahme und Betrachtung greifbar und gegenwärtig. Sehnsucht nach den abgebildeten Objekten erwecken diese Bildwelten nicht, aber sie trösten in ihrer Schönheit über den allgegenwärtigen Schmerz des Vergänglichen hinweg.

Anja Bohnhof

memento mori 2025 fine art print 60x40cm

memento mori 2025 fine art print 40x60cm



1. Kreuz, Rauminstallation, 1989, 7 Rostabdrucke auf Leinwand a 100 x 100 cm, 300 x 300 x 200 cm, Foto: Kühn

2. Drei Quadrate, Wandinstallation, 2017, Rostabdruck auf Leinwand, 400 x 120 cm, Foto: Bitniok - Koplowitz.

Günter Kühn

Atelier: Inselstraße 12, 45326 Essen
kuehnguenter2@t-online.de
www.duisburger-sezession.de
www.kulturbeutel-duisburg.de

geboren 1946 in Nethphen-Deuz bei Siegen
1969 – 1975 Studium der Malerei und des künstlerischen Lehramts an der Kunstakademie Düsseldorf
ab 1977 freie künstlerische Tätigkeit und Atelier in Essen
von 1977 bis 2011 Tätigkeit als Kunsterzieher am Leibniz – Gymnasium Essen
seit 1983 Mitglied der IG Duisburger Künstler
seit 2010 Mitglied der Duisburger Sezession

1989 Ismer – Voigt – Preis für Bildende Künste, Düsseldorf
1998 Certificat de Sélection, Salon International 98, Cercle des Art de Paris

1996 Ankauf von zwei Rostabdrucken durch das Lehmbruck – Museum Duisburg

Ausstellungen

- 1985 Forum Bildender Künstler Essen, „Fenster Landschaft“, Bilder, Objekte, Zeichnungen
1989 Villa Engelhardt Düsseldorf, „Rostabdrucke und Objekte“, mit Ingrid Obendiek
1990 Galerie Joliet, Duisburg, „Rost“,
1991 Kunsthaus Essen „Rost- und Staubtücher“, Rost- und Staubabdrucke
1994 Forum Bildender Künstler Essen, „Zu zweit“, Kühn und Kulsdom, Rauminstallationen
Ballhaus im Nordpark, Düsseldorf, „Objekte“, mit Ingrid Obendiek
1998 Galerie Art Present Paris, „Rostabdrucke“
Ville de Saint Cyr-l´Ecole, Salon Municipal d´Arts Plastiques, Paris
Cercle des Art de Paris, „Eisen im Glas“
2000 Galerie Bergmann Berlin, „Rostabdrucke und Objekte“
2002 Galerie Bergmann Berlin, „Schmirlgelarbeiten“
2003 Galerie Rheinhausen der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum Duisburg, „Rheinfunde“, mit
Friederike Berchem
2007 Kulturwerkstatt Meiderich Duisburg, „Bilder ungewollt“, Malerei – Objekte
2010 Steinhof Duisburg, „Suchen – Sammeln – Finden“, Objekte und Installationen
Galerie Rheinhausen der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum Duisburg, „Boden – Wand“,
Installation
Atelieregemeinschaft F 40 Berlin, „Rostabdrucke“
2013 Zu Gast im Dreigiebelhaus Xanten, Duisburger Sezession
2015 Galerie Rheinhausen der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum Duisburg, „Druckzeug“,
Rostabdrucke
2016 Haus Greiffenhorst Krefeld, „Rostabdrucke“ mit Ole Bergmann u. Max Verhas
2017 Botanischer Garten Duisburg, „Garten im Glas“, Objekt - Installation
Alte Cuesterey Essen – Borbeck, „...wenn Farben spielen“, Farb – Objekte, mit Wilh. Rütten
Duisburger Sezession im Dreigiebelhaus Xanten
2023 Kunstspektrum Krefeld, „Sezession unterwegs“, Ausstellungs – Austausch – Projekt mit der



Raumzeichnung 1, 2024
Sandstein/geglühter Eisendraht

Raumzeichnung 2, 2024
Sandstein/geglühter Eisendraht

relikt, 2017
Lindenholz
ca. 2,50 Meter

Marco Morosin

1972 geboren in Duisburg

1995-1998 Ausbildung zum Steinmetz und Steinbildhauer

1996-2000 Künstlerische Ausbildung bei Hans-Jürgen Vorsatz

2000-2005 Studium an der FH Niederrhein (Objekt-Design)

Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge:

- 2007 Einzelausstellung im DJäzz in Duisburg
- 2008 Teilnahme an der LiquidArt Kunst- und Designshow in Düsseldorf
- 2012 Einzelausstellung bei der Kaiserberg Group in Duisburg
- 2014 Teilnahme am Goldverkauf im Künstler- und Atelierhaus der Stadt Duisburg in der Goldstr.15

- 2015 Teilnahme am Kunstraum Grün im botanischen Garten Duisburg-Duisern
Teilnahme am Goldverkauf im Künstler- und Atelierhaus der Stadt Duisburg in der Goldstr.15
- 2016 Teilnahme am Kunstraum Grün im botanischen Garten Duisburg-Duisern
Teilnahme am Goldverkauf im Künstler- und Atelierhaus der Stadt Duisburg in der Goldstr.15

- 2017 Teilnahme am Bildhauer Symposium „Kantparkstämme“
Teilnahme am Goldverkauf im Künstler- und Atelierhaus der Stadt Duisburg in der Goldstr.15
Teilnahme an der Ausstellung „Kantparkstämme“ in der Cubus Kunsthalle
Teilnahme am Kunstmarkt in der Cubus Kunsthalle Duisburg
Einzelausstellung im Institut für Pianistik in Duisburg

- 2018 Einzelausstellung im Keller der St. Joseph Kirche am Dellplatz in Duisburg
Teilnahme am Goldverkauf im Künstler- und Atelierhaus der Stadt Duisburg in der Goldstr.15
Teilnahme am Kunstraum Grün im botanischen Garten Duisburg-Duisern
Teilnahme an der Ausstellung „Querschnitt 2018“ der freien Duisburger Künstler
Teilnahme am Kunstmarkt in Ruhrort
Teilnahme am Kunstmarkt in der Cubus Kunsthalle Duisburg

- 2019 Teilnahme am Goldverkauf im Künstler- und Atelierhaus der Stadt Duisburg in der Goldstr.15

Einzelausstellung in der Kunstvitrine im botanischen Garten Duisburg-Duisern

Mitglied der Duisburger Sezession

Teilnahme am Kunstmarkt in der Cubus Kunsthalle Duisburg



beide Arbeiten jeweils:
„Graufärberei“, 2008
Acryl auf Papier
70 x 50 cm

Magdalena Morosini

geboren 1977 in Kraków/Polen

1997 - 2000 Physiotherapieausbildung, Düsseldorf

2001 - 2002 Studium Kunsttherapie an der Universität zu Köln

2002 - 2010 Studium Kommunikationsdesign an der Universität Duisburg-Essen

(seit 2008 an der Folkwang Hochschule) mit Schwerpunkt Grafik bei Prof. Manfred Vogel, ab 2008 mit künstlerischem Schwerpunkt „Dreidimensionale Gestaltung/Bildhauerei“ bei Prof. Rolf Lieberknecht und „Experimentelle Gestaltung/Malerei“ bei Prof. Jörg Eberhard

2010 Diplom Kommunikationsdesign mit Auszeichnung an der Folkwang Universität der Künste in Essen

2010 - 2012 Künstlerisch-wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl Dreidimensionale Gestaltung/Bildhauerei der Folkwang Universität der Künste Essen

Ausstellungen / Projekte (Auswahl)

2004 Sichtwerk, Universität Duisburg-Essen, Essen

2008 Lithografien zu Gedichten Christian Morgensterns, Folkwang Hochschule, Essen-Werden

2009 Gruppenausstellung zum Thema Wasser, Aquarius Wassermuseum der RWW, Mülheim an der Ruhr

2010 KD Diplom, SANAA-Gebäude, Zeche Zollverein, Essen

2010 Gruppenausstellung, Folkwang Universität der Künste, Essen-Werden

2010 Einzelausstellung im RuhrZirkel, Essen Rüttenscheid

2010 „Kunstpfad Ruhr“, Ruhr 2010, RWE Projekte am RuhrtalRadweg

2011 Gruppenausstellung, Kunstsommer, Kunstverein Oberhausen / Galerie Tedden, Kranhalle Oberhausen

2012 Atelier bei KWM, Zeche Zollverein, Essen

2012 Einzelausstellung, Keramische Werkstatt Margaretenhöhe, Zeche Zollverein, Essen

2013 Einzelausstellung, Praxis Dr.A.Neumann, Essen Rüttenscheid

2014 Grafikausstellung, Keramische Werkstatt Margaretenhöhe, Zeche Zollverein, Essen

2016 Grafikausstellung mit der KWM, Galeria Neon, Wroclaw, Polen

2016 Weißblech Kunstkalender, ThyssenKrupp Rasselstein, Andernach

2016 Grafik Einzelausstellung, Café Glücksburg, Bochum

2019 Beitritt zur Duisburger Sezession

2020 Bezug städtisches Atelier im Atelier- und Künstlerhaus Rumeln-Kaldenhausen

2020 Teilnahme „Offenes Atelier 2020“, Duisburg

2020 3 : d r i t t e l , Hommage an Manfred Vogel mit Lithografien und Grafiken zu Gedichten Christian Morgensterns, Kohl : Fromme GmbH, Duisburg

2021 Großplakat Kunstaktion „Draußen.Kunst.Duisburg“, Stadt Duisburg

2021 Kunstvitrine, Botanischer Garten Duisburg-Duisern



Green Border
Ölfarbe auf Folie
80 x 105 cm
2020

Keramik
Mann im Mond
glasierte Keramik
18 cm
2021

Kerstin Müller-Schiel

Biografie

1968 in Orsoy geboren, lebt und arbeitet als Künstlerin und freiberufliche Grafik Designerin in Duisburg

2013

Gründungsmitglied des Künstlergruppe 3KOMMA8

Seit 2010

Mitglied der Künstlerinnennetzwerkes DIE BASTELLGRUPPE

2010 - 2013

Studium der Malerei/Grafik an der fadbk Essen bei Wolfgang Hambrecht und Stephan Schneider

1997 - 2001

Studium für Kommunikationsdesign an der FH-N

Abschluss Diplom Designerin

Auszeichnungen

2019

1. Preis, und die Wände schauen zurück ... „

Galerie Plan D, Düsseldorf

2013

Meisterschülerin der fadbk, Essen

Examen mit Auszeichnung,

Stipendium der fadbk

2012

Nominiert für den 2. Essener Förderpreis

Ausstellungen

2026

Zwanglos beisammen - EarPort, Innenhafen Duisburg

3 Zimmer Diele Bad - Kunstverein Peschkenhaus e.V., Moers

Die grosse Kunstaussstellung NRW - Museum Kunstpalast Düsseldorf

2025

Das kleine Format - Die grosse Kunstaussstellung NRW, Kunstpalast Düsseldorf

Wandlungen - jETZT Kunst in der Nordstadt EA

Scheibenkleister - Lokal Harmonie, Duisburg

Und wir fangen gerade erst an - Kunsthalle Düsseldorf

Scheibenkleister - 46. Duisburger Akzente, Duisburg

Offenes Atelier - Künstler- und Atelierhaus Goldstrasse, Duisburg

Gehen ein paar Künstler ins Physiklabor - Universität Duisburg-Essen

2024

Banality Control - Künstlerhaus, Dortmund

Begegnungen - Ruhr Gallery, Mülheim

Die grosse Kunstaussstellung NRW - Kunstpalast Düsseldorf

Klasse gemeistert - Forum Kunst und Architektur, Essen

Kraftzonen - Künstlerzeche Unser Fritz, Herne

Anlieger 2 - Kunstverein Peschkenhaus Moers

2023

Punch Puren - Villa Sponte, Bremen

Reset IV - work results, Artoll Kunstlabor, Bedburg-Hau

Telpost - Artist residency, Millingen / ruimte voor kunst, Millingen NL

2022

Kleinod - Oktober, Galerie Künstlerhaus Goldstrasse

Reset III - Arbeitsaufenthalt Artoll Kunstlabor, Kleve

Winkelsett - Artist in Residenz, Rolandshof Wildeshausen



Werktitel: Unbetitelt Installation, Wachs, Epoxidharz, Farbe, Spiegel, variable Dimensionen, Ausstellungsansicht Orangerie Schloss Rheda, 2025



Gil Shachar

Geboren 1965 in Tel Aviv

KÜNSTLERISCHER WERDEGANG

2013 Seminar an der Haifa Universität, Abteilung für bildende Kunst
2006 Seminar für Bildhauerei, BilbaoArte, Bilbao
2003 Seminar an der Kunstakademie Bergen, Norwegen
2000–2001 Lehrauftrag an der Universität Essen
1994–1996 Lehrtätigkeit am Beit-Berl College, Kfar Saba, für Malerei und Skulptur
Lehrtätigkeit an der Bezalel Kunstakademie, Jerusalem
1988–1992 Studium am Artists Teachers College, Ramat Hasharon, Israel
PREISE UND STIPENDIEN (AUSWAHL)
2015 Reisestipendium der Kunststiftung NRW nach Südafrika
2008 Sylt Foundation Artist in Residence
2005 Pollock-Krasner-Foundation Grant
2003 Leube Stipendium, Gartenau, Österreich
2001 Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf
1998 Barkenhoff Stipendium, Worpswede
Atelierstipendium der Stadt Mönchengladbach
1996 Wilhelm-Lehmbruck-Stipendium der Stadt Duisburg
1994 Ingeborg Bachmann Preis, gestiftet von Anselm Kiefer, Jerusalem

EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2026 The Cast Whale Project, Dom St. Viktor, Xanten
Un-Verhüllt, Stiftsmuseum Xanten
2025 Spiegel/Bilder, Orangerie Schloss Rheda
2023 I See Something You Don't See, The Johannesburg Holocaust and Genocide Centre
Gil Shachar, Böhler Hof Salon, Wuppertal
2022 Other Animals, Alon Segev Gallery, Tel Aviv
The Cast Whale Project, Heilig-Kreuz-Kirche, Dülmen
2021 The Cast Whale Project, Pinakothek der Moderne, München
The Cast Whale Project, Dom St. Nikolai, Greifswald
The Cast Whale Project, Elisabethkirche, Berlin
2020 Lunapark Transylvania, Semjon Contemporary, Berlin
Gil Shachar in der Abguss-Sammlung Antiker Plastik, Berlin
The Cast Whale Project, Kunstmuseum Bochum

GRUPPEN-AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2026 3 Zimmer, Küche, Bad, Kunstverein Peschkenhaus, Moers
2025 Material Imagination: Inflamed Nerve, Tel Aviv Museum of Art
Group Exhibition with Uri Katzenstein, Ramat Gan Museum of Israeli Art
Nachhall (mit Roy Mordechay), Labor Projektgalerie, Köln
2024 Ins Blaue hinein, Galerie Löhrl, Mönchengladbach
EnFace, Semjon Contemporary, Berlin
NEW ECOLOGIES – Gegenwarten II, Kunstsammlung Chemnitz
2023 Tierisch, Galerie Löhrl, Mönchengladbach
Anlieger I & II, Kunstverein Peschkenhaus, Moers
2022 On the Brink of Extinction, Kunsthalle Memmingen
All theory is gray, but the tree of life springs ever green, Tel Aviv Museum of Art
Die Kunst sucht sich ihren Platz – Sammlung Neumann, Museum Goch
Matrix, Kunstverein Peschkenhaus, Moers
2020 Poetic Faith – From the Collection, S.M.A.K. Ghent

Abbildung nur beispielhafter Statthalter!



Zwischenwelt
Angelika Stienecke, 2020
Mullkleid, Rosen, Kauenkörbe,
Schwarzlicht
400 x 500 cm

Angelika Stienecke

Arbeitsbereiche: Malerei, Objekte, Installation

Kurzvita

Studium an der Kunstakademie Düsseldorf
Malerei und Bildhauerei bei Beate Schiff und Edgar Callahan

Mitglied

Duisburger Sezession
IG Duisburger Künstler
(2007 bis 2012 Sprecherin der Freien Duisburger Künstler)
BBK Düsseldorf
Frauenmuseum Bonn
Gedok A46

Einzel- / Gruppenausstellungen (Auswahl)

Cubus Kunsthalle, Duisburg
Museum Küppersmühle, Duisburg
Lehmbruck Museum, Duisburg
Kunstverein Duisburg
Contemporary Art Ruhr, Zollverein Essen
Frauenmuseum Bonn
Kunsthalle Nürnberg
BBK Düsseldorf
Museum der Niederheinischen Seele, Grevenbroich
Galerie DreiGiebelHaus, Museum am Dom, Xanten
Villa Erckens, Museum der Niederrheinischen Seele, Grevenbroich
Gas Gallery, Aberystwyth, Wales
Mid-Wales-Arts Centre, Caersws, Wales
Museo Nacional De La Acuarela, Mexiko
XI. Internationale Biennale, Mexiko
Galerie Kurt Pralat, Kamp Lintfort
Internationales Kurzfilmfestival, Berlin

Kunstpreise

2014 Best of Kunstpreis und Publikumspreis, BBK Düsseldorf
2015 Best of Kunstpreis, BBK Düsseldorf

Performance

Galerie Annelie Brusten, Wuppertal
Skulpturenmuseum Glaskasten, Marl
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Kulturwerkstatt Meiderich, Duisburg



Hans - Jürgen Vorsatz

1945 in Düsseldorf geboren

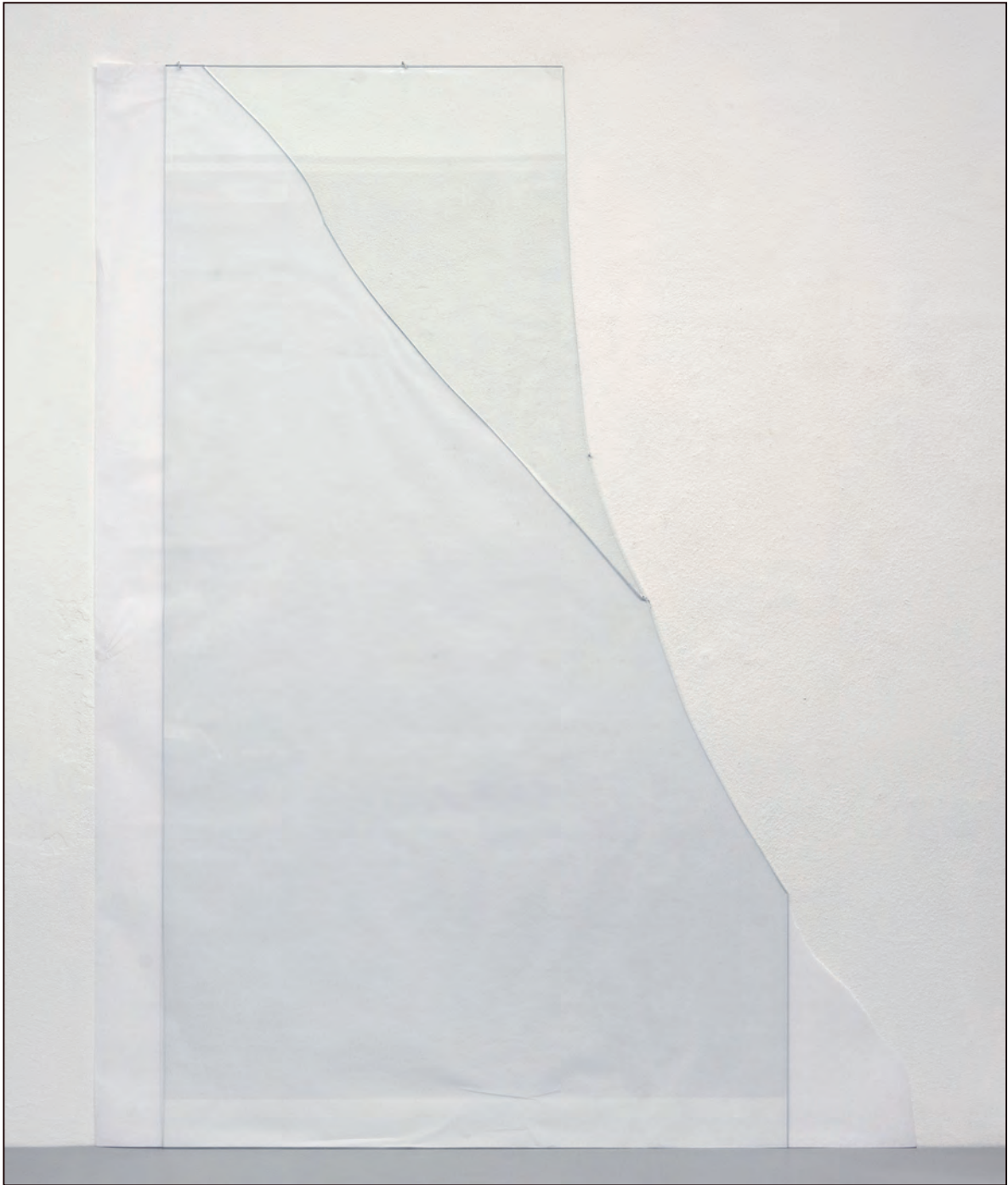
1960-1970 Ausbildung als Bildhauer

aktuell: lebt und arbeitet in Duisburg

2007 Gestaltung des Skulpturenpreises der DMSG, Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
2004 Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
2001-2004 Organisation und Durchführung Kulturnacht für Bildende Kunst Duisburg
1998 NRW Kulturtag Orga und Durchführung für Sparte Bildende Kunst Duisburg Goldstraße 15
1995-2002 Sprecher der Interessengemeinschaft Duisburger Künstler
1993 Ankauf Skulptur 9. November 1989 Wilhelm-Lehmbruck-Museum
1991-1994 Sprecher der Interessengemeinschaft Duisburger Künstler
1988 Mitglied BBK Köln
1987 Künstlerstipendium Duisburg-UdSSR
1985 Lapidea, Internationales Bildhauersymposium Mayen / Eifel, Mitglied Duisburger Sezession
1983-1986 Sprecher der Interessengemeinschaft Duisburger Künstler
1983 Künstlerstipendium Duisburg-UdSSR, Zweiter Preis, Zeit-Räume-Spuren, Duisburg
1982-1985 Sprecher der Freien und nicht gruppengebundenen Duisburger Künstler/innen
1982 Studienreise Südamerika
1981 Wilhelm-Lehmbruck Bildhauersymposium Duisburg
1979 Atelier und Wohnung im Atelierhaus Goldstraße 15 Duisburg
1976 Atelier in Mettmann
1975 Bildhauersymposium Anröchte / Westf., Bildhauersymposium Oberlethe / Oldenburg

Projekte im öffentlichen Raum

2025 Mahn- und Gedenkstätte für die Moorsoldaten / Moers-Meerbeck
Erinnerungsort für den Arbeiterwiderstand
2009 Ankauf Mercatorhalle Duisburg große Holzskulptur;
Das blaue Haus ... Oder ... Das Gefühl der Ferne ist so Nah
2007 Stadtwerke Duisburg, Großskulptur „Kraftwerk II“
2000 Ankauf Stadtwerke Duisburg, Skulptur für Verwaltungsanlage Betriebsgelände
1999-2000 Platzgestaltung, Skulpturenanlage, Widerstandsmahnmal Moers / Rheinland
1998 Bad Bergzabern, Rheinland-Pfalz Platzgestaltung,
Skulpturale Brunnenanlage Volksbank, Bad Bergzabern
1993 Landgericht Duisburg, Mahnmal Jüdische Richter und Anwälte
1991-1992 Stadtwerke Duisburg, Hauptverwaltung,
Skulpturale begehbare Brunnenanlage
1990 Ankauf Land Rheinland-Pfalz Skulpturenanlage für Mainz, Finanzministerium
1989 Stadtwerke Duisburg, Rheinhausen Freizeitheim
1988 Dülmen / Westfalen, Charleville-Mezieres-Platz, Skulptur „Partnerschaft“
1987-1988 Dellplatz, Duisburg, mit Gerhard Losemann
1986 Tiergartenstraße Duisburg, Gebag Duisburg
1985 Arbeitsamt Duisburg, Wintgensstraße
1984 Rathausvorplatz, Duisburg-Hamborn
1983 Berufsbildende Schule, Duisburg-Hamborn
1978 Mettmann / Rheinland
1976 Mettmann / Rheinland



Alexander Voß

- 1960 in Mülheim an der Ruhr geboren
lebt und arbeitet in Duisburg und
Mülheim an der Ruhr
Mitglied im
Deutschen Künstlerbund
Westdeutschen Künstlerbund
Duisburger Künstlerbund
- 2022 CityARTists Kunstpreis 2022
des NRW-Kultursekretariat Wuppertal
- 2022 Verleihung des Ruhrpreis für
Kunst und Wissenschaft
der Stadt Mülheim an der Ruhr 2022
- 2022 Stipendium der StiftungKunsthonds
im Rahmen des
Bundesprogramms NEUSTART KULTUR
- 2021 Mentorat für bildende Künstler*innen
im Rahmen des
Bundesprogramms NEUSTART KULTUR
- seit 2020 Mentorat im Rahmen des
Professionalisierungsprogramms für bildende
Künstler*innen des Landes NRW,
Landesbüro für Bildende Kunst (LaB K)

Einzelausstellungen

- 2018 besides transparency only drawings, + BASEMENT,
Galerie Obrist, Essen
- 2018 Kreuzweg für St. Barbara Moers (K)
- 2017 open up 4, Glas - Linien - Frakturen,
Kunstverein Gelsenkirchen e.V.
im Kunstmuseum Gelsenkirchen (K)
- 2014/15 Schnittlinien, Corinna Krebber | Alexander Voß
Kunstverein Mülheim im
Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr (K)
- 2012 Hafenkult, Duisburg-Ruhrort mit Ralf Grosseck
- 2011 "Brüche" Galerie Kirbach, Düsseldorf (K)
- 2009 KunstART am Hellweg, Bochum, mit Roger Löcherbach



„Der Kapitalismus ist eine Sackgasse“

Rauminstallation aus 15 Leinwände im den Formaten von 80 x 150 cm bis 80 x 220 cm. Gesamtlänge: 12 m, aufgestellt zu einer Spirale, Durchmesser ca. 3 Meter.

Leinwände: Collagen aus Zeitungsanzeigen von 1932, 1930, 1927, 1923, 1900, bearbeitet mit Rost, plakatiert mit Seiten aus einer vom Künstler entwickelten Zeitung, 24 Seiten ungeheftet im Format 280 x 400 mm, 60g/qm Zeitungspapier.

Inspiziert durch „Die sieben Todsünden“, einem Ballett mit Gesang von Brecht und Weill. Sünde „Habsucht“.

Klaus Wiesel

1983-93 Freier Künstler, Grafiker und Illustrator

1994-15 Grafikdesigner, Art- und Kreativdirektor, Texter einer Werbeagentur, freier Künstler

Kundenstamm in der Werbung durch alle Branchen, Schwerpunkt Systemgastronomie

ab 2016 Freischaffender Künstler, künstlerischer Fotograf und Grafikdesigner

2017 Mitglied Mülheimer Künstlerbund

2020 Gründung KUNSTgruppeK-4

2022 Mitglied Arbeitskreis Oberhausener Künstler

2022 Mitglied Künstlerverein MALKASTEN, Düsseldorf

2022 Nominierung CityARTists 2022 für die Stadt Oberhausen

2023 RUHR GALLERY: Zusammenstellung/Kurator/Jahresplanung
Ausstellungen, Entwicklung Jahresthema

2023 2. Platz beim Wettbewerb „Oberhausen City Arts 2023“ für bildende Kunst.
Auslobung: Weiterbildungsinstitut Wbl | Künstlerförderverein Oberhausen

2024 RUHR GALLERY: Kurator/Jahresplanung

2025 Mitglied DUISBURGER SEZESSION

Ausstellungen (Auswahl)

2026

- EarPort „ZWANGLOS • BEISAMMEN“, Innenhafen/DU
- „von hier 2026“, Arbeitskreis Oberhausener Künstler,
LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen

2025/26

- Kunstaktion „Wiesels Schöne Schilder“, LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen
- Ausstellung der Preisträger*innen zum 10-jährigen Jubiläum des Wettbewerbs «City Arts Oberhausen», Wbl Weiterbildungsinstitut
- „Das kleine Format: alles geht“, Künstlerverein MALKASTEN/D
- KUNSTMARKT 25/26, Cubus Kunsthalle/DU

2025

- DUISBURGER SEZESSION Ausstellung „ES WAR – ES IST“, DreiGiebelHaus Xanten
- Paperworks – Papierwerke, Kurator Ralf Buchholz, RUHR GALLERY/MH
- Galerie auf Zeit: Doppelausstellung LEIPOLD+WIESEL:ART/OB
- Verein für aktuelle Kunst/Ruhrgebiet, Zentrum Altenberg/OB
- 46. Duisburger Akzente, HuckNowakWiesel, Ausstellung „Das zeichnende Licht“
- M.F.F. Museum für Fotokopie/MH
- Galerie auf Zeit: Werkschau Oberhausener Kunstschaffender

2024/25

- „Oberhausen City Arts“, Wbl Weiterbildungsinstitut/OB
- „Das kleine Format: Countdown“, Künstlerverein MALKASTEN/D

2024

- „BEGEGNUNGEN Mülheim | Duisburg | Oberhausen“
3 Ausstellungen je als Kurator/Künstler, RUHR GALLERY/MH
- „KorroVision2“, franz* Dorsten
- 45. Duisburger Akzente, HuckNowakWiesel, Ausstellung „FamilienAlbum“,

2023/24

- „Das kleine Format: Botanik“, Künstlerverein MALKASTEN/D
- „von hier“, Arbeitskreis Oberhausener Künstler,
LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen

2023

- „WIESEL – JETZT NEU!“, RUHR GALLERY/MH
- DER HINGUCKER, S13 (Salvatorweg 13/Schaufenstergalerie)/DU

2022/23

- „Das kleine Format: Wetter“, Künstlerverein MALKASTEN/D



Ich passe in die Halle rein | 2024 | 15X6X6 Meter

Lisa Wölfel

* 1988 in Schweinfurt | lebt und arbeitet in Leipzig, Zeitz und Duisburg

Auszeichnungen | Awards

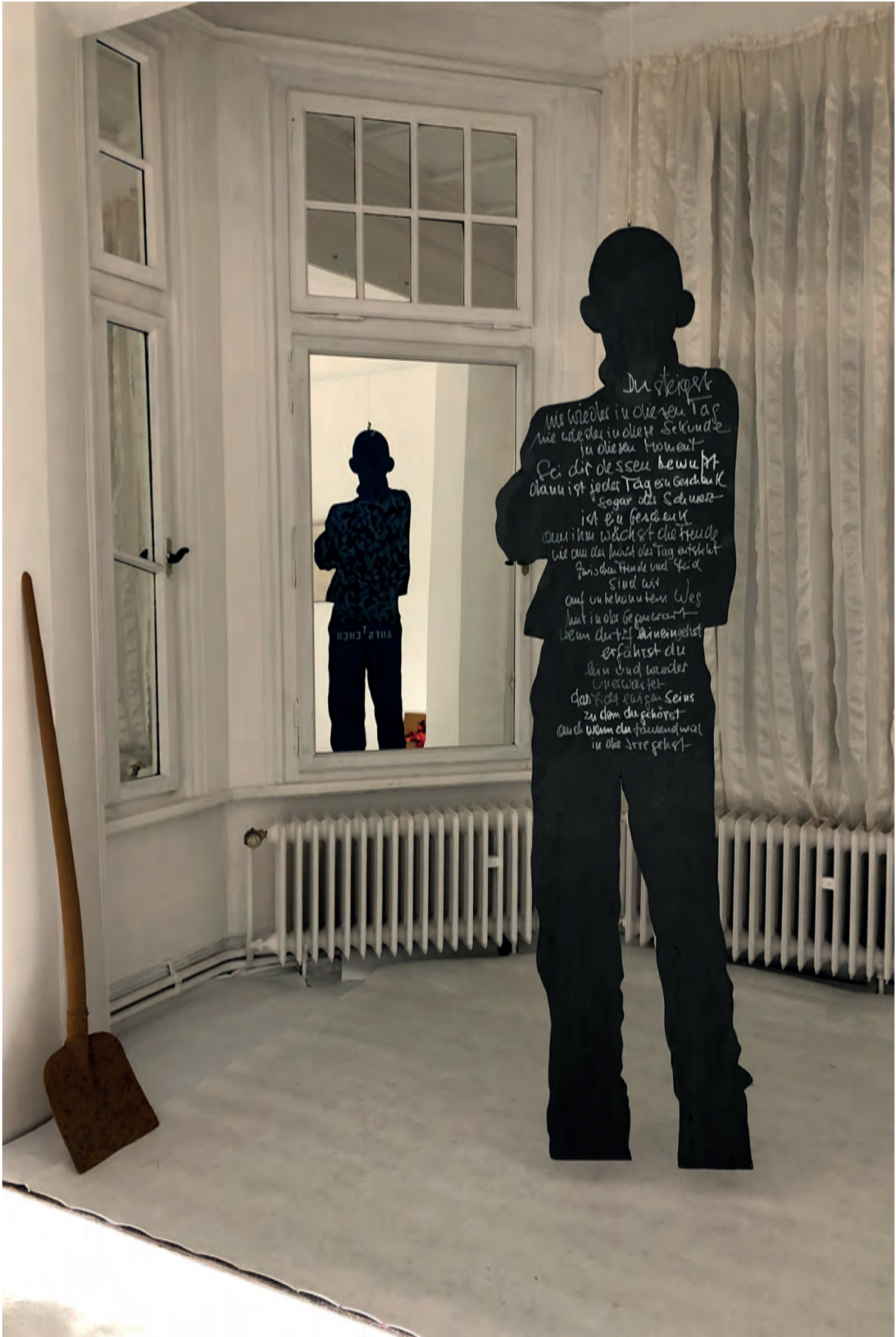
2027 Arbeitsstipendium | Kunststiftung Sachsen-Anhalt
2026 Aufenthaltsstipendium der Stadt Duisburg
2024 Publikumspreis der Kunsthalle Schweinfurt | Triennale
2023 SI-Kunstpreis | Metropolregion Nürnberg
2023 Sammlungsankauf Diözesanmuseum Bamberg
2021-2026 Atelierförderung Liebelt-Stiftung Hamburg
2022 Preisträgerin simul Fonds
2020 Denkzeit Stipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
2019 Kunstpreis der Staatlichen Kunstsammlungen
Dresden | Wettbewerb 180 Ideen für Sachsen
2018 Nominierung Eb-Dietzsch-Kunstpreis für Malerei
2015 Förderpreis | Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten

Residencies

2026 Artist in Residence | Stadt Duisburg
2020 Internationales Sommeratelier | Stadt Aschersleben
2019 eu art network, Oslip | Österreich
2017 International Art Colony Skopje | Nordmazedonien

Ausstellungen | selected shows

2026 SG 1 Kunstraum Duisburg (solo)
2025 WOLF WORLD | Gallery | 798 Beijing (solo / CHN)
Beijing Dangdai Contemporary Art Fair | Beijing (CHN)
exit Leipzig | Museum Kunstvilla Nürnberg
spring | Kabinett Bäckergrasse | Düsseldorf
Struggle (Theresa Rothe, Michael Eppler, Lisa Wölfel) | Kreis Galerie Nürnberg
2024 6. Triennale für zeitgenössische Kunst | Kunsthalle Schweinfurt
Permanent Vacation | Robert Koepke Haus Schwalenberg
Dialog | Contemporary Show Room | Berlin
Kunstpreis Hassberge | Museum Schloss Oberschwappach
ma.mee.maa.main | Jean Paul KV Bayreuth
Künstlerpaare | Museum Schloss Oberschwappach
2023 SI - Kunstpreis : Lisa Wölfel | Kunstverein Bamberg (solo)
Frauen.Taten.Werke | Diözesanmuseum Bamberg
Coexisting | Nature&Harmony Art Museum Guangzhou (CH)
International Female Art Exhibition | Hong Kong City Hall (HKG)
Wer ist wir | Galerie Die Forum Wels (AT)
Grünau Schau | Rotes Haus Leipzig
Wintersalon | Kunstverein Meißen
Ortsgespräch | Sammlung Hofmann Berlin / Zeitgemäß e.V. Erlbach
Locked Out | St. Egidien Kirche Nürnberg
2022 Art Central Hong Kong | HK Convention & Exhibition Center
Identitäten | Blau Gelbe Galerie St. Peter an der Au (AT)
Affordable Art Fair Hong Kong | HK Convention & Exhibition Center
Cristina Barroso & Lisa Wölfel | MMAE720 Berlin
Lisa Wölfel | Galerie im Saal (solo)
Ansbach Contemporary Biennale | Zitrushaus & Kunsthaus Reitbahn
Wintersalon | Kunstverein Meißen
Ortsgespräch | Sammlung Hoffmann Berlin | Art Kapella Schkeuditz
Umbruch | Schloss Oberschwappach



Du denkst
wie wieder in diesen Tag
wie alles in dieser Sekunde
in diesem Moment
Bei dir dessen bewußt
dann ist jeder Tag ein Geschenk
Sogar der Schmerz
ist ein Geschenk
Denn ihm wächst die Hand
wie am den ersten der Tag ansetzt
Zwischen Hand und Fuß
Sind wir
auf unbekanntem Weg
hast du die Gegenwart
Wenn du dich einmischst
erfährst du
den und machst
was du willst
das ist ein ganz Sein
zu dem du gehörst
Doch wenn du fühlst mal
in die Tiefe gehst-

In memoriam: Chinmayo

Chinmayo – Maler, Objektkünstler, Schriftsteller

Im Juni 2026 wäre Chinmayo (* 16.6.36 – † 12.3.21, geboren als Hermann J. Schmitz) 90 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass zeigt die Galerie DU/ART zu seinem Gedenken Arbeiten aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers. Im Fokus stehen dabei noch nie gezeigte Werke aus dem Nachlass des Künstlers. Kuratiert wurde die Ausstellung von der Künstlerin Ute Nowak, die schon 2020 zusammen mit Chinmayo seine letzte große Werkschau zusammenstellte.

Als Künstler der Region widmete sich Chinmayo seit 1966 verschiedenen kulturellen Bereichen, vor allem der bildenden Kunst. Nach einem Atelierbesuch von Wilhelm Wiacker wurde er 1968 Mitglied der Duisburger Sezession – die 2027 ihr 70-jähriges Jubiläum feiert – der er bis 1979 angehörte. Er war Mitbegründer der IG Duisburger Künstler, Mitglied im Verband deutscher Schriftsteller (VS), der Europäischen Autorenvereinigung „Die Kogge“, des „Künstlervereins Malkasten“ sowie des Duisburger Künstlerbundes.

1982, 1986 und 1989 nahm er am Künstleraustausch zwischen der damaligen UdSSR und Duisburg teil. Zahlreiche Studienreisen, Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland. Im September 2020 erhielt Chinmayo als Auszeichnung für seine Verdienste um Kunst und Kultur die Mercator-Ehrennadel der Stadt Duisburg.

